

WENDI STEWART

EIN
UNBESIEGBARER
SOMMER



ROMAN



auf die Nase meines Vaters und lacht laut mit seiner verrückten Stimme. Er kann nicht einmal sprechen, sagt nur *Mom-mom-mom*, presst dabei die Lippen aufeinander, die Grübchen links und rechts neben dem Mund wie tiefe Löcher. Er hat zwei Grübchen, als wäre er ausgewogener als ich. *Ich bin wie Mommy*, möchte ich ihm sagen, ihm ins Gesicht schreien. So fühle ich mich besser.

«Ich möchte Farmer werden», sage ich, mein Hals ist plötzlich trocken und tut weh, als hätte ich etwas zu Großes verschluckt.

Meine Mutter breitet die Arme aus, ich laufe los und vergrabe mein Gesicht in ihrer Schürze. Ihre Finger fangen sofort an, meine Haare zu flechten, reflexartig, als könne sie nicht anders. Am liebsten hätte ich mein Gesicht für immer dort gelassen, mit all den Kümernissen, die eine Sechsjährige haben mochte.

«Robert», ihre Stimme klingt ernst, mit einem warnenden Unterton. Ich schaue hoch zu ihr. Die Zähne sind zusammengebissen, die Lippen gespannt, als habe sie etwas gestochen, aber mein Vater

bemerkt nichts, schaut weiter in die andere Richtung.

«Ja, ja», sagt er. «Wir sind alle Farmer.»

Wir sind aber keine richtigen Farmer. Noch nicht. Wir haben keine riesigen Hausschweine wie die Mennoniten in der Nähe, Hausschweine, die wie Bulldozer die Erde aufwühlen. Die Schweine gehen in die Knie, stecken die Schnauze in den Dreck, ziehen Wurzeln und Zweige heraus und wackeln dabei mit dem Ringelschwänzchen, es sieht nach purer Freude aus.

«Glücklich wie ein Schwein in der Scheiße», sagt Mr. Katz, unser Nachbar. Er ist unverheiratet und weiß nicht, dass man in Gegenwart von Kindern solche Ausdrücke nicht verwenden sollte, aber ich wiederhole sie in Gedanken und muss lachen. *Glücklich wie ein Schwein in der Scheiße. Glücklich wie ein Schwein in der Scheiße,* singe ich, während ich mit meinem Springseil auf der harten Erde der Zufahrt hüpfе.

Wir haben keine schönen schwarzweißgefleckten Kühe wie Mr. Krueger, Kühe, die ganz allein

von der Weide zum Melken kommen, nur begleitet von zwei Border Collies, Nip und Nancy. Es sind sehr kluge Kühe, die unter einem Baum stehen, wenn sie sich den Bauch mit Gras vollgeschlagen haben und wiederkäuen und Milch produzieren, Kühe, die nicht herumlaufen und herumspringen, während sie aufs Neue die großen Euter füllen. Sie sehen benommen aus mit den prallen Milchbeuteln, die sie mit sich herumschleppen, und ich frage mich, ob sie die Euter gern abschnallen und am Weiderand liegen lassen würden,